Plauder Tasche

Nummer 82
März 2021

Die Salzburger Kinderzeitung

Rätsel-Spass

Inter-view

Spiel-tipp

Fit in den Frühling!

Gewinn-spiel

Fit in den Frühling!

Liebe Plaudertaschen-Leserinnen, liebe Plaudertaschen-Leser!

Endlich ist es so weit und der Frühling ist da! Und deshalb ist das Motto dieser Ausgabe: Fit in den Frühling! Wir haben für euch unsere Lieblings-Fitnessübungen gesammelt und uns auf den Salzburger Spielplätzen umgesehen, auf denen ihr Übungen für eure körperliche und geistige Fitness findet.
Außerdem haben wir uns mit den Themen auseinandergesetzt, die uns in den letzten Monaten alle begleiteten: Homeschooling, Lockdown und Corona. Und es gibt jede Menge Tipps in dieser Ausgabe: einen Spieltipp, einen Büchertipp und einen Ausflugstipp!

Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen!
Eure Plaudertaschen-Redaktion!

Möchtest du auch die Plaudertasche mitgestalten? Dann komm einfach vorbei zu einem der nächsten Plaudertaschen-Redaktionstermine!

Leti, 10 Jahre

"Wir waren alle viel zu lange zuhause und unsere Muckis sind schon eingeschlafen! Es wird Zeit wieder fit durchzustarten und mehr Sport zu machen! Der Frühling ist die beste Jahreszeit dafür!"

Von Leti

GRATIS ABO!

Möchtest du, dass die Plaudertasche 4x im Jahr kostenlos in deinem Postkasten landet?
Dann schick uns eine Mail mit genauer Adresse und deinem Geburtsjahr an: plaudertasche@spektrum.at

Das dürft ihr nicht versäumen:

Plaudertasche Kinderredaktion

was? Gestalte mit an der Kinderzeitung Plaudertasche! Wir suchen Kinder, die Spaß daran haben gemeinsam eine Zeitung zu machen, sich Themen auszudenken, zu schreiben, zu fotografieren, Interviews zu führen, Umfragen zu machen, zu malen...

wann? jeweils von 16.00 bis 18.00 Uhr

Dienstag, 6. April 2021
Dienstag, 4. Mai 2021
Dienstag, 1. Juni 2021

wo? Schuhmacherstr. 20, im Kinder- und Jugendzentrum Lehen

wer? alle Kinder zwischen 8 und 12 Jahren

mehr Infos unter:
0662/ 434216
plaudertasche@spektrum.at

Inhalt

02 ..... Vorwort
03 ..... Corona-Interview
04 ..... Keckies Parkour
05 ..... Allerlei
06 ..... Trickfilm-Workshop
08 ..... Klarabella, die kleine Meerjungfrau
09 ..... Online mit Autor Rüdiger Bertram
10 ..... Buchtipp
12 ..... Plaudertasche macht dich fit
14 ..... Gedächtnis-Sport
16 ..... Homeschooling
17 ..... Gewinnspiel
18 ..... Mittersill stellt sich vor
20 ..... Welcher Sport-Typ bist du?

impressum

Herausgeber: Plattform „Weltkindertag“
Redaktion/Verwaltung: Verein Spektrum
Layout/DTP: akzente Salzburg
MitarbeiterInnen dieser Ausgabe: Lia Erber, Peter Fuschelberger, Eva Kerschhaggl, Johanna Niksch, Ariane Obermüller, Michael Raffl, Alicia Soler, Sarah Speichert, Sara Wichelhaus, Günther Wohlfarth, Kinderredaktion Salzburg
Inhalte: Kinder aus Stadt und Land Salzburg
(Die AutorInnen sind unter dem jeweiligen Beitrag genannt.)

Die Rechte für die Bild- und Textdokumente liegen bei den Urhebern.

In Zusammenarbeit mit: Kinder- und Jugendanwaltschaft Salzburg.
Redaktionsadresse: Verein Spektrum, Schumacherstraße 20, Postfach 67, 5014 Salzburg, Tel. 0662-434216-13, Fax: 0662-434216-20, e-mail: plaudertasche@spektrum.at
Produktion & Design: akzente Salzburg
Druck: Johann Sandler GmbH & Co KG, Marbach

Corona-Interview

INTER-VIEW

Wegen Corona hat sich der Medienkonsum im Alltag stark erhöht. Wie sich das auf die Kinder ausgewirkt hat, erfahrt ihr in diesem Interview von Kilian und Melek mit Benni und Isabella.

Kilian: Wie fühlt es sich an, viel länger am Bildschirm zu sitzen, als es sonst z. B. durch Videospiele der Fall war?

Isabella: Man vergisst, dass man eigentlich noch lernen müsste.

Benni: Die Sitzungen auf Teams werden langweilig und ich bin viel länger als sonst vor dem Bildschirm gewesen.

Kilian: Wie wirkt sich das auf deinen Alltag aus?

Benni: Ich bin manchmal ein bisschen gereizt und genervt wegen den vielen Videokonferenzen.

Isabella: Es ist langweilig.

Kilian: Was tust du dagegen?

Benni: Ich lese viele dicke Bücher und gehe öfters raus.

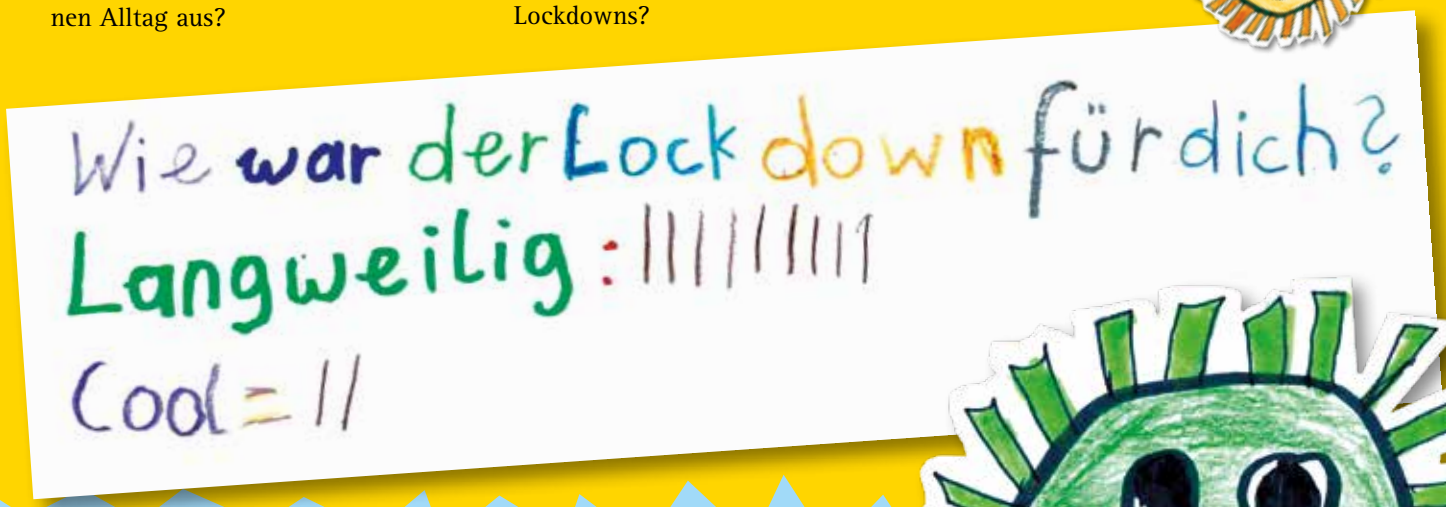
Isabella: Draußen oder drinnen spielen.

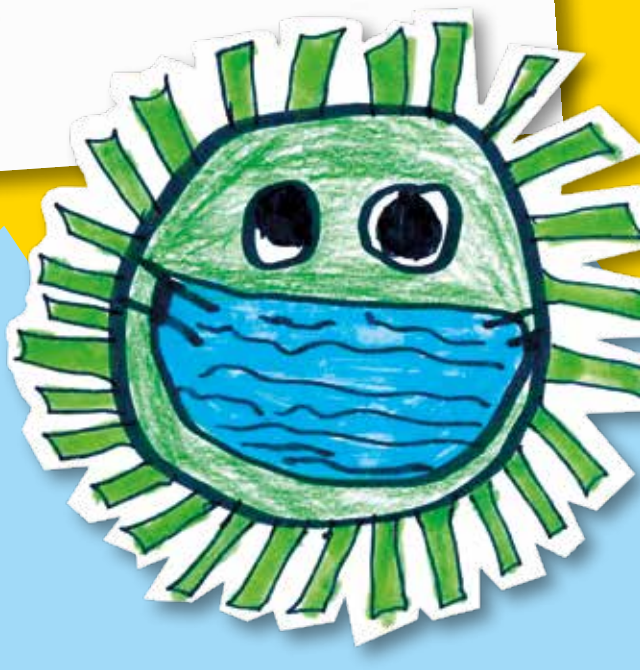
Melek: Wie ging es dir während des Lockdowns?

Isabella: Nicht gut, weil es langweilig war!

Melek: Was hat dir am Lockdown gefallen?

Isabella: Fast gar nichts, weil es langweilig war.





Kimberly (10 Jahre) erklärt, wie der Covid-19-Test in der Schule gemacht wird.

Also wir müssen unsere Corona-Tests selber machen in der Schule. Und ja, da muss man sich so ein Stäbchen in die Nase stecken. Das müssen wir 3 cm weit in die Nase popeln. Wie Nasenbohren. Wir bekommen ein Kuvert und wir müssen da selber 6 Tropfen von so einer Flüssigkeit drauf machen. Und wenn 1 roter Strich kommt, dann ist es negativ, und wenn 2 rote Striche kommen, dann ist es positiv. Aber das war bei uns noch nie. Zum Glück. Das müssen aber nicht alle in der Klasse machen. Die, die einverstanden sind, machen es und die, die nicht einverstanden sind, die müssen es nicht machen. Und wir müssen leider auch die Maske tragen. Also nicht immer, wenn wir sitzen, müssen wir sie nicht tragen, aber wenn wir aufstehen oder nebeneinander sitzen, dann müssen wir die Masken aufsetzen. Nicht diese Stoffmasken, sondern die neuen FFP2-Masken.

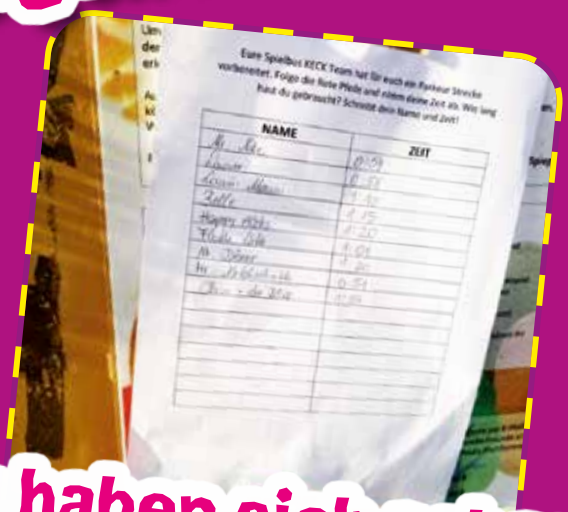
KECKiES Parkour

Der Spielbus ist immer noch da! Vielleicht habt ihr bemerkt, dass bunte Figuren und Plakate auf den verschiedenen Spielplätzen hängen. Das sind Spiele, die ihr jederzeit am Spielplatz machen könnt. An unseren KECK-Spielplätzen werdet ihr in den nächsten Wochen rote Pfeile finden! Diese Pfeile zeigen eine bestimmte Strecke, die ihr ganz schnell abgehen müsst. Es gibt verschiedene Hindernisse zu bewältigen – über eine Bank springen, auf die Burg hochklettern etc. Versuch diese Strecke so schnell wie möglich zu schaffen und schreib in die Tabelle deinen Namen und wie schnell du warst. Du kannst es jeden Tag wieder neu versuchen und deine neue Zeit einschreiben. Wenn du und deine Freunde fertig seid mit der Strecke, könnt ihr eine neue Strecke erfinden. Macht diese so lang und so schwierig, wie ihr wollt! Mach den Spielplatz zu deinem!

Die roten Pfeile zeigen dir den Weg

An diesen Spielplätzen findest du den Parkour:

Achtung, nicht stolpern!



Es haben sich schon ein paar Kinder eingetragen

Hier geht´s lang!

WIR TESTEN AUSFLUGSZIELE!

Seit dem 8. Februar haben wieder einige Ausflugsziele wie Museen und der Zoo geöffnet. Wir haben für euch zwei Ausflugsziele getestet.

DER ZOO Den Zoo kennt ihr bestimmt schon, aber es gibt Neuigkeiten! Ihr könnt ab jetzt Pinguine beobachten. Die sind so süß und schwimmen wirklich schnell. Am liebsten essen Pinguine Sardellen. Besucht sie im Zoo! *(Sandra, 11 Jahre)*

DAS HAUS DER NATUR Es gibt dort eine Gehirnausstellung. Die ist eklig, aber auch cool. Man kann viele verschiedene Gehirne ansehen. *(Rana, 10 Jahre)*

Esrah und Melek testen den Raum der optischen Täuschung

Was passiert mit einem roten Stein, der ins Meer fällt?

Er wird nass!

Unterhalten sich zwei Kerzen. „Ist das Wasser gefährlich?" „Davon kannst du ausgehen."

Witze

Witze von Alexander, 11 Jahre

Lehrer fragt die Klasse:
„Weiß jemand, was flüssiger als Wasser ist?"
Fritzchen:
„Ist doch klar wie Kloßbrühe! Hausaufgaben, die sind überflüssig!"

SPIELTIPP

Sude (11 Jahre) erklärt das Spiel „Adopt me"

Sude: In dem Spiel geht es vor allem darum sagenhafte Pets zu sammeln. Das Spiel kann man auf dem Handy, Tablet und Computer und so spielen.
Anfangen tut man bei einem kleinen Haus, in dem Umzugskartons stehen. Das Haus kauft man sich mit Bucks, so heißt das Geld dort. Man adoptiert ein Tier und das kriegt dann Aufgaben zu machen und dadurch kriegst du Bucks. Ich habe das Geld später dann schneller für Sachen ausgegeben, für Drachen und so. Also das Evil Unicorn ist ein sagenhaftes Pet. Die kriegt man aber schwerer.
Es gibt dann noch verschiedene Eggs. Das sind das Fossil Egg oder das Safari Egg. Und dann kannst du noch Arctic Reindeer und Arctic Fox bekommen. Die sind aber auch eher selten. Der Arctic Fox schaut in echt so niedlich und fluffig aus und er ist ganz weiß. Ich mag die sagenhaften Drachen sehr gerne und habe auch ein paar Bilder gezeichnet.

Lena: Also, ich hatte ein Königliches Ei. Da kann ein Einhorn drin sein oder der Frost Dragon. Der kommt aber normal nur bei einem Event. Ich habe mit einem voll kleinen Haus begonnen. Und jetzt habe ich mir ein größeres gekauft. Das ist eine richtige Villa. Und die Währung dort heißt Bucks. Das schreibt man glaube ich B U X, oder so.

Sude: Nein, ich glaube B U C K S. Und bald kommt das Ocean Egg. Die Pets sind noch nicht bestätigt, die da drin sind. Wir wissen noch nicht, welche es sind. Aber es werden 12 neue Pets kommen. Ein Hai sollte dabei sein. Es gibt auch noch Ox, der ist selten. Und der Lunar Ox ist ultra selten. Und Metal Ox ist legendary. Bei den Fossil Eggs gibts jetzt auch einen Dodo und einen T-Rex. Und ja, mein Lieblingspet ist Frost Dragon und Crow.

Lena: Meines ist Frost Dragon, Crow und Unicorn. Unicorn hab ich dreimal.

Sude: Ich habe ein Neon Unicorn.

Ariane: Und warum spielt ihr das Spiel so gerne? Was gefällt euch daran?

Lena: Man kann es mit Freunden spielen. Es ist lustig.

Sude: Man kann sich als Baby oder als Erwachsener verkleiden. Als Pet kann man sich leider nicht verkleiden.

Trickfilm-Workshop

Die Kids aus dem Juki waren beim Online-Trickfilm-Workshop in den Semesterferien dabei.

Ariane: Wir sind jetzt beim Trickfilmworkshop. Der findet online statt. Lena, magst du anfangen zu erzählen, was wir schon gemacht haben?

Lena: Also, wir haben erklärt bekommen, wie man einen Film mit einem Apfel macht. Da beißt man einmal rein und dann wird ein Foto gemacht, und dann beißt man wieder rein und es wird wieder ein Foto gemacht. Und wenn man alle Bilder abspielt, sieht das so aus, als wenn jemand unsichtbarer den Apfel aufisst. Und Ariane und ich haben auch noch einen Kurzfilm mit Duplo gemacht. Das waren, glaube ich, 12 Sekunden.

Ariane: Weißt du noch, wie viele Fotos wir da gemacht haben, damit ein 12 Sekunden-Film entsteht?

Lena: Das waren viele Fotos. Über 30 glaube ich. Wir haben ganz viele Duplo-Steine einfach auf einen Haufen gelegt und dann erst die Farben sortiert. Dann haben wir einen Turm gebaut, da ist ein Papier von oben drauf geflogen und alle Steine sind wieder auf einem Haufen gelegen. Und dann haben wir eine Duplo-Schlange gebaut und die ist aus dem Bild gekrabbelt. Und bei jedem Schritt muss ein Foto gemacht werden. Das dauert richtig lange.

Ariane: Und der andere Film, der mit dem Fisch, da haben wir andere Materialien verwendet.

Lena: Also wir haben Blubberblasen aus Papier ausgeschnitten und einen Haifisch und Algen. Dann haben wir eine Grube aus Keksen gebaut und der Hai ist gekommen und hat die Keksgrube gefressen und dann hat er die Blubberblasen gefressen und ist aus dem Bild geschwommen. UND es gab Seesterne.

Sude: Also, ich habe mit Ariane und mit Lena einen Film gemacht, einen Zeichentrick ... nein warte, das heißt anders. Ein Stop-Motion-Film. Da ging es um den schmelzenden Schneemann. Wir haben Schnee aus selbstgemachter Knete auf den Boden gelegt und Wolken aus Papier und dann kamen Schneeflocken aus Watte dazu. Und dann haben wir einen kleinen Schneemann gebaut, als es zu Schneien begonnen hat. Der wurde auf jedem Foto größer. Also er hat mehr Kugeln bekommen. Und dann haben wir ihm eine Mütze auf-

Lena (10 J.) bereitet die Knetmasse vor

Der Lego-Film entsteht

gesetzt. Und die Wolken wurden von uns bewegt. Und dann kam die Sonne. Die Schneeflocken waren dann weg und die Wolken auch. Die Sonne war dann ganz da und der Schneemann ist geschmolzen. Und nur noch die Stockarme und die Mütze und die Augen und die Nase und die Knöpfe sind dann noch übrig geblieben.

Ariane: Und welche Materialien haben wir beim Schneemann verwendet?

Sude: Der war aus Knete und der Hut war ein Spitzer. Die Arme waren braune Kreide und die Augen und Knöpfe kleine, schwarze Kreidestücke. Und die Sonne war auch aus Papier.

Lena: Wir haben auch noch mit einer anderen App gearbeitet, die hieß FlipaClip. Und da haben wir gezeichnet. Also am Handy oder am Tablet und ich habe einen Schneemann gezeichnet, der umfällt und schmilzt. Und dann haben wir noch einen Film gemacht mit Kringel und Linien und die explodieren dann. Und das hat man mit dem Finger aufs Display gezeichnet. Wir haben dann gemeinsam noch einen Schneemann-Film gemacht, wo sich die Wolken UND der Schneemann bewegen.

Ariane: Und was konnte man da alles verändern? Außer, dass man mit dem Finger was zeichnet.

Lena: Man kann die Farben verändern oder den Hintergrund. Und man kann noch was dazuschreiben. Und Musik kann man dazu machen. Also da kann man Töne aufnehmen oder Musik mit der Aufnahme-Taste. Ich fand's megacool. Der Film aus Duplo-Steinen hat am meisten Spaß gemacht.

Ariane: Und was hat dir besser gefallen? Der Film, wo man fotografiert, oder der, wo man zeichnet?

Lena: Da wo man zeichnet. Naja, eigentlich fand ich beides cool. Ich habe auch schon daheim die Apps ausprobiert. Wenn so ein Kurs in den Sommerferien wieder stattfindet, dann bin ich dabei.

Wer Lust hat, selber einen Film zu produzieren, kann sich diese Apps gratis herunterladen. Stop Motion für einen Film aus Fotos. FlipaClip für einen gezeichneten Film.

von re nach li: Sude und Lena (beide 10 J.) produzieren den Apfel-Film

Lena (10 J.)

von re nach li: Lena und Sude (beide 10 J.) bereiten die Kulisse für den Schneemann-Film vor

Klarabella, die kleine Meerjungfrau

Klarabella war ein kleines Mädchen. Sie lebte zusammen mit ihrer Mutter und ihrer großen Schwester. Ihr Vater war schon lange verstorben. Vor kurzem wurde festgestellt, dass Klarabellas Mutter krank war. Die Heilkräuter sollten bei einer Quelle beim Bach sechs Kilometer entfernt sein. Klarabella sollte die Heilkräuter für ihre Mutter holen. Als Klarabella am nächsten Tag erwachte, machte sie sich gleich auf den Weg. Sie zog sich um, ging hinunter und zog sich gleich die Schuhe an. Dann machte sie die Türe auf und ging hinaus. Sie verschloss die Tür und rannte Richtung Bach. Nach ungefähr 15 Minuten kam sie bei der Quelle an. Klarabella staunte! Das Wasser war so klar und glitzerte unter den ersten Sonnenstrahlen. Klarabella zog sich um. Unter ihrer Kleidung hatte sie schon ihre Badesachen an. Zu den Heilkräutern gab es nämlich nur einen Weg, und zwar durchs Wasser.

Zuerst traute sich Klarabella nicht ins Wasser, aber als sie an ihre Mutter dachte, musste sie es tun. Sie setzte erst einen und dann den zweiten Fuß ins Wasser. Das Wasser war eiskalt und sie musste niesen. Klarabella ging eine Weile durch das eisige Wasser. Das Wasser wurde immer tiefer und sie merkte, wie ihr ganzer Körper kalt wurde. Auf einmal wurde der Bach immer breiter und ein paar Meter entfernt war ein wunderschöner Wasserfall. Wie schön er im Sonnenlicht glänzte!

Klarabella ging weiter und als sie beim Wasserfall angekommen war, betrachtete sie ihn noch einmal. Dann stieg sie auf einen Felsen und kletterte den Wasserfall hinauf. Oben angekommen, sah sie schon die Heilkräuter. Klarabella zupfte eine Hand davon ab und kletterte wieder hinunter.

Klarabella stapfte durchs eiskalte Wasser an Land, wo ihre große Schwester schon wartete. Sie fragte: „Hast du die Kräuter?“ „Ja, hier!“ „Super gemacht! Hier, trockne dich ab.“

Klarabellas Schwester drückte ihr ein großes Handtuch in die Hand. „Danke!“, sagte Klarabella. Klarabella trocknete sich ab und die zwei gingen nach Hause. Als die zwei heimkamen, freute sich ihre Mutter sehr. Klarabella nahm einen Teil der Kräuter und ging damit in den Garten, wo sie die Kräuter einsetzte. Dann ging sie wieder ins Haus. Ihre große Schwester hatte schon Wasser aufgestellt. Dann nahm sie den Topf und goss das Wasser in die Tasse.

Klarabella nahm die Kräuter und ließ sie in die Tasse fallen. Dann rührte sie den Trank um und sagte: „Fertig!“

Klarabella gab ihrer Mutter den geheimnisvollen Trank. „Danke!“, sagte ihre Mutter. Sie trank ein bisschen davon. Es half! Schon nach ein paar Wochen war Klarabellas Mutter wieder gesund. Klarabella wollte die Gegend, wo sie die Kräuter gefunden hatte, noch einmal erforschen. Sie sagte ihrer Mutter Bescheid und kurz darauf stand sie schon bei der Quelle. Sie tollte im Wasser herum und fand einen lustigen Stein, der aussah wie ein Kuchen.

Sie nahm ihn in die Hand und plötzlich verwandelte der Stein sich in einen richtigen Kuchen! Klarabella biss ein Stück ab und plötzlich hatte sie einen großen Fischschwanz an ihren Beinen. Zuerst erschrak sie. Aber dann schwamm sie fröhlich durchs Wasser. Und das Wasser war auch gar nicht mehr kalt, und sie konnte sogar unter Wasser atmen. Aber dann merkte sie, wie spät es geworden war. Sie ging an Land und der Fischschwanz verschwand. Klarabella ging nach Hause und dachte darüber nach, wie alles geschehen war.

von Luisa, 8 Jahre

ONLINE MIT AUTOR

RÜDIGER BERTRAM

Rüdiger Bertram ist ein bekannter Autor. Wenn er nicht auf Lesereise ist, lebt er in Köln. Wir, die 1a der Musikmittelschule Maxglan 2, haben sein Buch Hilfe, mein Handy ist ein Superschurke! gelesen und stellen es euch auf der nächsten Seite vor. Jetzt lest ihr ein Interview, das wir mit Rüdiger online gemacht haben.

1a: Beim Rundgang durch dein Arbeitszimmer hast du uns Gegenstände gezeigt, die du von deinen Lesereisen mitgebracht hast. Da waren auch ein Glas mit Wüstensand aus Dubai, Holzmasken aus Afrika und eine Stoffpuppe dabei.

Rüdiger: Auf die Puppe bin ich besonders stolz. Das ist die Frieda aus Frieda Kratzbürste. Die habe ich nach einer Lesung in Südtirol in einem winzigen Bergdorf geschenkt bekommen.

1a: Wie lange schreibst du schon Bücher?

Rüdiger: Seit 15 Jahren.

1a: Was hast du davor gemacht?

Rüdiger: Vorher war ich Journalist und Drehbuchautor ...

1a: Für welche Filme hast du ein Drehbuch geschrieben?

Rüdiger: Vor allem für lustige Fernsehserien. Mein erstes Drehbuch für einen Kinofilm war Pommes essen. Das habe ich gemeinsam mit der Regisseurin Tina von Traben geschrieben.

1a: Spielst du in dem Film auch mit?

Rüdiger: Nein. Ich bin kein Schauspieler. Allerdings habe ich einen Roman geschrieben mit dem Titel Der Pfad. Das ist ein ernstes Buch für etwas ältere Kinder. Das wurde letzten Herbst verfilmt und kommt nach Corona in die Kinos. In diesem Film habe ich einen kurzen Auftritt.

1a: Was ist dein bekanntestes Buch?

Rüdiger: Meine bekanntesten Bücher sind die Coolman und ich-Bände. Die sind in über 25 Ländern erschienen.

1a: Hilfe, mein Handy ist ein Superschurke! hat uns sehr gut gefallen. Gibt es dazu eine Fortsetzung?

Rüdiger: Das freut mich und ich habe tatsächlich den zweiten Band fertig geschrieben. Der wird aber erst im Herbst erscheinen.

1a: Hast du Kinder?

Rüdiger: Ja, einen 21-jährigen Sohn und eine 15-jährige Tochter. Durch ein Gespräch mit ihr kam mir die Idee zum Superschurkenhandy: Ich wollte eine lustige Geschichte schreiben darüber, wenn Kinder ihr erstes Handy haben wollen.

1a: Wie lange brauchst du, um ein Buch zu schreiben?

Rüdiger: Im Schnitt ungefähr drei Monate. Manchmal auch länger, wenn ich für ein Buch an die Orte reise, an denen die Geschichte spielt. Für Der Pfad bin ich über die Pyrenäen gewandert und für Meine kleine Insel habe ich eine Woche auf einer winzigen Insel in der Nordsee gelebt.

Wir hatten im Jänner eine coole Deutschstunde: Wir trafen online den Kölner Schriftsteller Rüdiger Bertram. Dieser las aus seinen Büchern vor, führte uns „live" durch sein Arbeitszimmer und beantwortete alle unsere Fragen. Das hat uns richtig gut gefallen.

BUCH-TIPP

Das SUPERCHIP Abenteuer

Wir, die 1a der Musikmittelschule Maxglan 2, haben auf Einladung des Literaturhauses das Buch „Hilfe, mein Handy ist ein Superschurke!" von Rüdiger Bertram gelesen.

Wir finden das Buch aufregend, cool, interessant, lustig, toll, spannend, ja: unschlagbar!
Es gibt darin schöne Redewendungen und lustige Zeichnungen. Die Zeichnungen sind ein Teil der Geschichte, keine zusätzlichen Illustrationen.
Die Hauptfiguren sind Franziska, genannt Franzi, und das Handy Dan. Dan ist kein gewönliches Handy. Es, also eigentlich: Er kann sprechen und hat ein richtiges Eigenleben. Dan und Franzi werden Freunde. Dan hilft Franzi, macht aber auch immer wieder Dinge, mit denen Franzi nicht (ganz) einverstanden ist. Und Dan braucht auch die Hilfe von Franzi. Der Höhepunkt des Buches ist, dass Dan und Franzi in eine Fabrik einbrechen. Aber das lest ihr besser alles selber ...

Die Eltern von Franzi wollen zuerst nicht, dass Franzi ein Handy bekommt. Sie müssen viel arbeiten und haben wenig Geld. Die Mama ist oft verwirrt und will einmal sogar Hamster Theo bügeln.

Frau Berkel ist eine ältere Frau, die allein lebt. Sie will, dass Franzi mit ihr „Dame" spielt, damit sie nicht so einsam ist. Eines Tages startet Dan eine kleine Aktion für Frau Berkel...

Lady Ballerina heißt in Wirklichkeit Ina Baller. Aber Dan (das Handy) nennt sie Baby Knallerina. Sie will die Welt beherrschen und dafür einen Super-Chip klauen! Und sie ist ein bisschen durchgeknallt und versucht, Limonade aus Tinte herzustellen.

Das Handy, das Franzi(ska) schließlich doch bekommt, ist kein gewöhnliches Handy. Es kann Sachen, die andere Handys nicht können, z.B. sprechen. Und es hat auch einen Namen: Dandy Smart, kurz Dan genannt! Dan kann andere Handys und Kreditkarten hacken. Oder er ruft, ohne Franzi zu fragen, die Polizei. Wenn Franzi auf ihm tippt, dann kitzelt es ihn. Franzi erlebt mit Dan(dy) ziemlich aufregende, verrückte, turbulente Abenteuer.

Franzi liebt ihren Hamster Theo, möchte aber auch gern ein Handy haben. Seitdem sie das Handy Dan hat, macht sie Sachen, die sie sich vorher nicht getraut hätte, und lässt sich auch nicht mehr so runtermachen!

Konstanze beleidigt oft die Franzi, weil diese kein Handy hat.

Caprice ist eine Angeberin, spielt gern Eishockey und hänselt Franzi dauernd. Aber da ändert sich etwas …

Wir freuen uns auf Band 2

Buch voll empfehlenswert auch für Lesemuffel!

Plaudertasche

Wir haben uns in den letzten Monaten alle zuhause fit gehalten! Unsere Lieblingsübungen zum Nachmachen findest du in diesem Artikel. Mach am besten gleich mit!

Plank

Lege dich flach auf den Boden und stell dich auf die Zehenspitzen. Stütze dich auf den Unterarmen ab. Drücke deinen Po nach oben und bleib so für 20 Sekunden. (Isabella, 10 Jahre)

Dehnen

Stell dich gerade hin, dann strecke deinen linken Arm über deinen Kopf. Dann mache das gleiche in die andere Richtung. Mach es wie ich am Bild. (Melek, 10 Jahre)

Isabella, 10

Anleitungen Sportübungen:

1. Kniebeugen:
Schulterbreit stehen
Hände gerade nach vorne ausstrecken
Knie beugen und in die Hocke gehen
und wieder hoch in den Stand.
So oft wiederholen wie man will.

2. Sit ups:
Flach auf den Rücken legen
Beine angewinkelt aufstellen
Hände unter dem Kopf kreuzen
Bauchmuskeln anspannen
Oberkörper Richtung Knie beugen
Anschließend langsam wieder den
Oberkörper zurück absenken
in die Ausgangsposition.

Isabella J. 10 J.

Brücke

Lege dich auf den Rücken und gib deine Hände neben den Kopf. Winkle deine Füße ab und dann hebe den Bauch. (Meli, 8 Jahre)

macht dich fit!

Melek, 10

Kilian, 10

Meli, 8

Fit mit Tennis!

Die Regeln beim Tennis sind einfach. Ein Match besteht aus einem oder mehreren Sätzen. Um einen Satz zu gewinnen, muss man mindestens 6 Spiele gewinnen. Um ein Spiel zu gewinnen, muss man 5mal einen Punkt machen. Hat der Gegner auch 4 Punkte, muss man noch einmal 2 Punkte hintereinander machen. Kurz gesagt: Zuerst muss man sich einen Vorteil erspielen und wenn der Gegner aber wieder gewinnt, verliert man diesen wieder - beim Tennis spricht man von 15 (1 Punkt) 30 (2) 40 (3) und Vorteil.

Beim Champions-Tie-Break wird bis 10 Punkte gespielt, der Gewinner gewinnt den Satz. Normalerweise ist es so, dass zwischen den Punkteständen der Spieler immer ein Abstand von 2 herrschen muss (zur Not wird weitergespielt, bis es zu einem Ergebnis kommt).

Das Feld besteht aus einem Netz, über das der Ball gebracht werden muss, einem In - und einem hinteren Feld und zwei Seitenfeldern.

Man bekommt einen Punkt, wenn:

- Der Gegner ins Netz getroffen hat.
- Der Gegner den Ball nicht rechtzeitig erwischt hat (Ball ist mehr als einmal aufgekommen).
- Der Ball ins Out gegangen ist (hinteres Feld, Seitenränder), Seitenränder zählen nicht als Out, wenn man Doppel spielt (2 Spieler auf jeder Seite).

Es gibt noch spezielle Regeln für den Aufschlag und das Doppelspiel, die werden hier aber nicht erwähnt.

Weitere Begriffe:

Matchball: Man hat die Chance das Match zu gewinnen oder die Matchentscheidung. Man kann auch mehrere Matchbälle haben.
Satzball: Man hat die Chance den Satz zu gewinnen oder die Satzentscheidung. Man kann auch mehrere Satzbälle haben.

Kilian, 10 Jahre

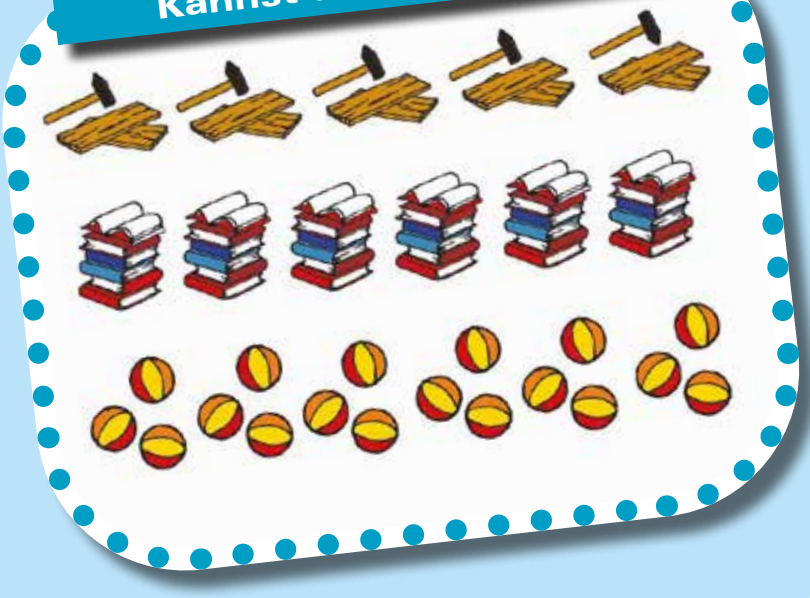
Quiz

Gedächtnis-Sport

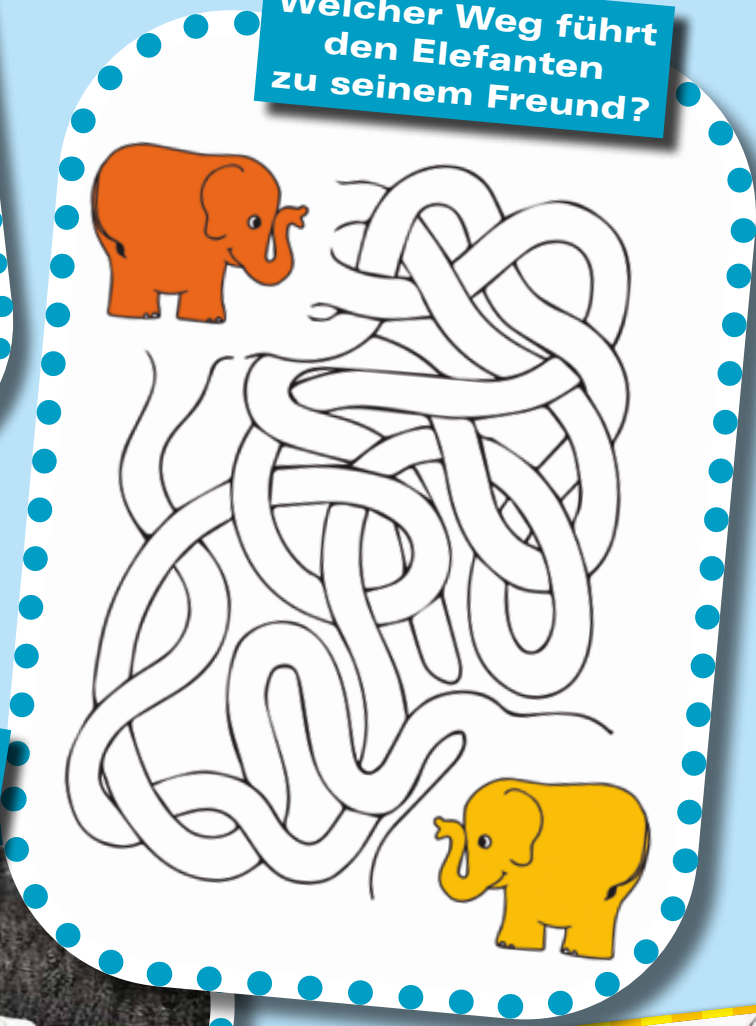
Da der Spielbus zurzeit nicht fahren kann, sind in Parks Rätsel für Kinder aufgehängt worden. Diese haben wir getestet, weshalb sie nun auch in der Plaudertasche zu finden sind. Viel Spaß beim Lösen! (Nora, 9 Jahre)

Auf diesen Spielplätzen findest du weitere Rätsel: Lehener Park, Kirchenpark, Glanspitz, Stadtwerk und Quartier Riedenburg

Was passt nicht?
In jeder Reihe gibt es ein Bild, das sich von den anderen unterscheidet.
Kannst du es finden?



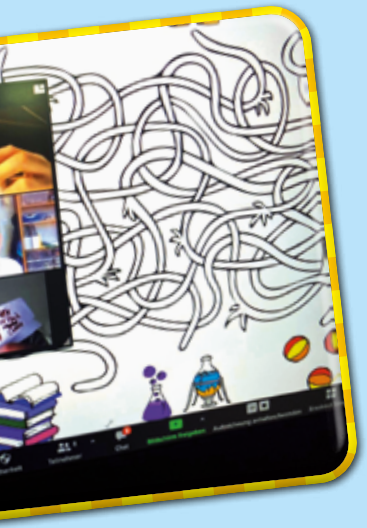
Welcher Weg führt den Elefanten zu seinem Freund?



Welchen Elefanten gibt es nur einmal?
Finde den Elefanten, der eine einzigartige Farbe hat.

Ein Elefant hat vom Erdbeereis genascht. Kannst du erkennen welcher?

Welcher Elefant hat welches Hobby?



Was denken die Jungscharkinder aus Seekirchen über das Homeschooling?

Seit langer Zeit schon ist Corona unser Gast. Seit langer Zeit schon heißt es für alle „Zuhause bleiben". Seit langer Zeit schon müssen Schüler und Schülerinnen von zuhause aus lernen und dort ihre Aufgaben für die Schule machen.

Langsam ist es schon fast normal, dass man sich in der Früh nicht mehr auf den Weg in die Schule macht, sondern nur aus dem Bett kriecht, sich kurz fertig macht und dann das eigene Schlafzimmer zur Schulklasse wird. Mittlerweile wissen wir, wie das alles funktioniert und wie wir gut damit zurechtkommen. Trotzdem ist es nicht leicht und auch nicht besonders lustig. Immer nur daheim zu sitzen und nicht mehr in die Schule gehen zu können, macht keinen Spaß. Wie es Schülerinnen und Schülern damit geht und was man tun kann, damit Homeschooling gut funktioniert, haben die Seekirchner Jungscharkinder für euch zusammengefasst.

Tipps fürs Homeschooling:

1. Normal aufstehen und zu geregelten Zeiten lernen
2. Lernpausen machen, wenn man gar nicht mehr kann
3. Für Ruhe und Ordnung am Arbeitsplatz sorgen
4. Eine Liste machen und alles, was erledigt ist, abhaken. So hat man auch gleich ein Erfolgserlebnis.
5. Das Beste aus der Sache machen und Spaß am zuhause lernen haben.

Text einer zwölfjährigen Schülerin von der Jungschargruppe:

Wie viele von euch bin auch ich derzeit im Homeschooling. Ich kann dadurch fast eine Stunde länger schlafen, da ich mir die Zeit für den Schulweg spare. In den meisten Fächern funktioniert das Lernen zuhause in meiner Klasse auch ganz gut. Man lernt selbstständig zu arbeiten und den Umgang mit dem Laptop und verschiedenen Programmen. Aber es bringt auch einige Nachteile mit sich: Man bekommt oft Kopfschmerzen von der stundenlangen Computerarbeit. Das soziale Umfeld beschränkt sich auf die Familie und Ausflüge wie Wandertage und Skiwoche fallen aus. Darum freue ich mich schon sehr, wenn wir wieder normal in die Schule dürfen.

Gedichte von den Jungscharkindern

Das Homeschooling ist zwar wirklich dumm,
doch kommen wir drum nicht herum.
Ständig heißt es „bleibt daheim",
doch das ist überaus gemein.
Doch macht man sich viel Spaß beim Lernen,
kann man den Ärger schnell entfernen.
Man muss sich selbst 'ne Freude machen,
so kann man einfach öfter lachen.
Wir machen uns hier nicht zum Affen,
das werden wir schon alles schaffen!
Doch ist das alles dann vorbei,
rufen Kinder, Groß und Klein, juchhei!

Homeschooling ist ja wirklich blöde,
das zuhause bleiben ist total öde.
Wir wollen endlich wieder rein
in die Schule – bei unsren Freunden sein.
Wir wollen wieder gemeinsam lachen,
viele tolle Sachen machen.
Wir wollen rechnen, lesen und auch schreiben,
einfach wieder gemeinsam lernen,
zusammen bleiben!

Gewonnen haben:

Gewinn-spiel

- Je einen tollen Rucksack:
  Benjamin (10 Jahre), Andreas (9 Jahre)
- Einen Cineplexx-Gutschein: Reeya (9 Jahre)
- Je ein Spiel: Anna-Lena (8 Jahre), Tamana (10 Jahre)

Herzliche Gratulation!

Wir würden uns über ein Foto oder eine Zeichnung mit dir und dem Gewinn sehr freuen!

Auch dieses Mal gibt es wieder tolle Preise zu gewinnen! Beantwortet folgende Frage:

Welcher Elefant hat auf der Seite 15 vom Erdbeereis genascht?

Schickt uns die Lösung bis spätestens 15. Mai 2021 mit der Antwortkarte oder per E-Mail an: plaudertasche@spektrum.at

Zu gewinnen gibt es dieses mal:

- Lustige Spiele
- Spannende Bücher

Herzlichen Dank an das Literaturhaus und die katholische Jungschar für die Preise!

Antwort:

Bitte ausreichend frankieren!

Name: _____

Alter: _____

Straße: _____

Ort: _____

Telefon: _____

Redaktion Plaudertasche
c/o Verein Spektrum
Schumacherstraße 20
5020 Salzburg

Tipp

Hallo, wir sind die Jungschargruppe aus Mittersill aus dem wunderschönen Pinzgau.

Unsere Gruppe wurde 2017 wieder neu gegründet und besteht mittlerweile aus 15 Kindern. Wir lieben es zu basteln und verschiedenste Spiele zu spielen. Am Pfarrleben nehmen wir auch aktiv teil. Wir möchten euch gerne kurz unseren Heimatort vorstellen und falls ihr einmal Zeit habt, könnt ihr uns dort gerne besuchen kommen. Hannah und Lukas von unserer Jungschargruppe haben für euch die schönsten Plätze Mittersills zusammengefasst.

Liebe Grüße aus Mittersill,
Die Jungschargruppe Mittersill

Hi! Mein Name ist Lukas und ich möchte euch meine Lieblingsplätze in Mittersill vorstellen.

Ich wohne am Mittersiller Sonnberg. Am liebsten bin ich auf dem Berg! Als erstes begeben wir uns auf den Pass Thurn. Dort könnt ihr im Winter genial Ski fahren und im Sommer wandern oder auch die Umgebung mit dem Mountainbike erkunden.

In der Nähe der Mittelstation befindet sich das Wasenmoos. Es ist ein Naturschutzgebiet. Dort könnt ihr im Sommer gut wandern, die Natur genießen oder vielleicht seht ihr auch Eichhörnchen, Rehe und noch einiges mehr. Im Winter ist eine wunderschöne Langlaufloipe dort angelegt.

UND WIR MACHEN MIT:

Spektrum • Schumacherstraße 20 • Postfach 67
5020 Salzburg • Tel. 0662 434216 • Fax 0662 434216-20
www.spektrum.at • info@spektrum.at

Literaturhaus Salzburg • Strubergasse 23 • 5020 Salzburg
Tel. 0662 42 24 11-17 • www.literaturhaus-salzburg.at
info@literaturhaus-salzburg.at

Katholische Jungschar der Erzdiözese Salzburg
Kaigasse 26 • 5020 Salzburg • Tel. 0662 8047-7580
Fax: 0662 8047-7589 • kath.jungschar.sbg@kirchen.net
www.kirchen.net/jungschar

Kinder- und Jugendanwaltschaft • Gstättengasse 10
5020 Salzburg • Tel. 0662 430 550 • Fax 0662 430 550-3010
www.kija-sbg.at • kija@salzburg.gv.at

Salzburger Landesjugendbeirat
Gstättengasse 10 • 5020 Salzburg
Tel. 0662 8042-2688 • Fax 0662 8042-3205
landesjugendbeirat@salzburg.gv.at

Lungauer Kulturvereinigung LKV
die künstlerei • Hatheyergasse 2 • 5580 Tamsweg
Tel. 06474 26805 • www.lungaukultur.at
info@lungaukultur.at

Referat für Jugend, Generationen, Integration
Gstättengasse 10 • 5020 Salzburg
Tel: 0662/8042 – 2117 • www.salzburg.gv.at
E-Mail: jugend@salzburg.gv.at

Stadt:Salzburg Jugend – Freizeit – Kultur
Schloss Mirabell • 5024 Salzburg • Tel. 0662 8072-2976
Fax 8072-722976 • www.salzbblog.at
Veronika.Horn@stadt-salzburg.at

Mein Name ist Hannah und ich komme aus Mittersill! Ich werde euch heute ein wenig von meinem Heimatort erzählen!

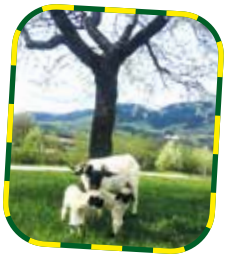
Mittersill liegt eher westlich von Salzburg, zwischen Osttirol und Nordtirol. Wenn man von Nordtirol nach Osttirol fahren will, muss man durch Mittersill. Mein Heimatort hat ca. 5700 Einwohner/innen. Mittersill ist eine echte Kleinstadt, das war allerdings nicht immer so, denn vor 13 Jahren war Mittersill noch eine Marktgemeinde.

Mittersill von oben! Heuer war ich mit meiner Familie auf der „Platte“.

Im Nationalparkzentrum gibt es viel Spannendes zu entdecken.

In Mittersill gibt es viele tolle Freizeitangebote: Die Pumptrack, das Freibad, ein Hallenbad, Spiel- und Sportplätze und vieles mehr.

Am liebsten bin ich aber in der Natur unterwegs und bei meinen Tieren.



Fotoquelle: Internet

Haus der Jugend • Franz-Hinterholzer-Kai 8
5020 Salzburg • Tel. 0662 620-135 • Fax 0662 623-570
direktion@inselsalzburg.at

Jugend- und Kinderhaus Liefering • Laufenstraße 43
5020 Salzburg • Tel. 0662 438775 • Fax 0662 434299
juki@salzburg.at

akzente Salzburg • Glockengasse 4c • 5020 Salzburg
Tel. 0662 849291-0 • Fax 0662 849291-16
www.akzente.net • info@akzente.net

Salzburger Kinderwelt • Merianstraße 13
5020 Salzburg • Tel. 06245 81387

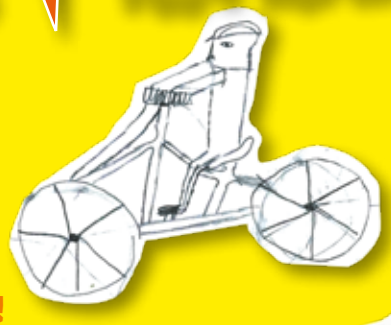
Salzburger KinderfreundInnen • Fürbergstraße 30
5020 Salzburg • Tel. 0662 455488 • Fax 0662 455488-13
www.sbg.kinderfreunde.at
office@sbg.kinderfreunde.at

WIR DANKEN UNSEREN PARTNERN FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!

UM-FRAGE

Welcher Sport-Typ bist du?

Bist du eher der Faulenzer, die Sportskanone oder der Hobby-Sportler? Finde es mit meinem Test heraus!



WAS IST DEIN LIEBLINGSESSEN?

a) Bananen und Nüsse (3 Punkte)
b) Chips und Fast Food (1 Punkt)
c) Spaghetti Bolognese (2 Punkte)

SO SIEHT MEIN PERFEKTER NACHMITTAG AUS!

a) Mit meinen Freunden im Park treffen (3 Punkte)
b) auf dem Sportplatz sein (5 Punkte)
c) auf der Couch entspannt Serien schauen (2 Punkte)

WAS IST EHER DEIN HOBBY?

a) Tanzen, Klettern, Laufen (3 Punkte)
b) Tiktok und Instagram (0 Punkte)
c) Tischfußball oder Billard (1 Punkt)

WAS MACHST DU IM URLAUB?

a) Wandern und Surfen (5 Punkte)
b) Shoppen und am Strand liegen (1 Punkt)
c) Im Pool schwimmen (3 Punkte)

Zähle jetzt deine Punkte zusammen!

Ergebnis:

0-5 Punkte: „Faulenzer“
Oh je! Deiner Meinung nach sollte Sport verboten sein. Dein Motto ist: Sport ist Mord!

5-10 Punkte: „Hobby-Sportler“
Super! Du machst gerne Sport, übertreibst es aber nicht!

Ab 10 Punkte: „Sportskanone“
WOW! Du und der Sport seid unzertrennlich! Fängst du einmal an, hörst du nicht mehr auf.

Lily (12 J.)

Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt

Datenschutzhinweis: Deine Daten sind beim Verein Spektrum gespeichert und werden gemäß Österreichischem Datenschutzgesetz vertraulich behandelt. Wir sammeln deine Daten (Name, Adresse, Geburtsjahr) zum Zweck des Versandes der Plaudertasche bis auf Widerruf. Eine Weitergabe an andere Empfänger erfolgt nicht. Es besteht keine gesetzliche oder vertragliche Verpflichtung zur Bereitstellung der personenbezogenen Daten. Die Nichtbereitstellung hat lediglich zur Folge, dass kein Abonnement mehr möglich ist. Abbestellen kannst du die Plaudertasche einfach per Mail plaudertasche@spektrum.at oder per Telefon 0662-434216